

Werke regen zum Staunen an

Literaturwettbewerb: Anthologie veröffentlicht

VON THOMAS KÖLSCH

BAD GODESBERG. Literatur, die zum Staunen anregt, zum Nachdenken und zum Versinken, die sich im Gehirn festbeißt und die laut Kafka „das gefrorene Meer in uns“ zum Bersten bringt: Genau diese hat die Jury des Bad Godesberger Literaturwettbewerbs einmal mehr gesucht. Und gefunden. Phänomenale 532 Texte aus dem gesamten Bundesgebiet und zum Teil sogar darüber hinaus sind im vergangenen Jahr in der Parkbuchhandlung eingegangen, neun nun in einer Anthologie unter dem Titel „Distomo“ veröffentlicht worden. Diese haben Initiatorin und Buchhandlungs-Chefin Barbara Ter-Nedden sowie Pädagogin Annie Katherina Kawka-Wegmann vorgestellt und dabei mehrfach die hohe Qualität der Beiträge gelobt.

Die Textsammlung, die im Bonner Kid Verlag erschienen ist, trägt den Titel eines Gedichts des Wettbewerbs-Gewinners Holger Evang-



Holger Evang-Lorenz. FOTO: KÖLSCH

Lorenz, der damit an das Massaker in dem griechischen Ort Distomo von 1944 erinnern will. Der ehemalige Krankenhausseelsorger tut dies in der Regel in

einem recht prosaischen, fast schon essayistischen Stil, ohne poetische Verdichtungen, Reime und Rhythmen – erst durch das Druckbild wird die Zuordnung zur Lyrik überhaupt deutlich. Zugleich pflegt er eine sehr klare Sprache, die ohne Umschweife zeigt, was es zu zeigen gibt. Versdichtungen sind bei ihm die Ausnahme: „Augenlied und Federboa“, einem Homosexuellen gewidmet, den der Pfarrer viele Jahre lang betreut hat, zeigt aber erfreulicherweise auch eine andere Seite des Kölners, der ebenso wie die beiden weiteren Preisträger Gabriele Göbel (Bonn) und Daniel Mylow (Gladenbach) an diesem Abend aus seinem Werk vorlas.

Die Jury, der auch Verleger Hans Weingartz, Germanist Norbert Oellers sowie GA-Redakteur Rüdiger Franz angehörten, dürfte es dabei nicht leicht gehabt haben, eine Rangfolge festzulegen: Göbels märchenhaft-abstrakte Erzählung über ein zauberhaftes Kind sowie Mylows sprachlich und emotional intensive Skizzen über das Leben des Biedermeier-Schriftstellers Wilhelm Waiblinger waren überaus eindrucksvoll. Gleiches galt für die Beiträge von Sylvia Ludwig und Günter Detro, die ebenfalls in der Anthologie vertreten sind, sowie für das elegante Klavierspiel von Ievgeniia Iermachkova. Barbara Ter-Nedden hofft nun, dass das literarische Niveau beibehalten wird – ab sofort können Autoren Texte für den 7. Godesberger Literaturwettbewerb bei der Parkbuchhandlung einreichen.